

KGW's Rundschreiben

Deutschland in Europa und der Welt

Aus Kommentaren der Virologen haben wir gelernt, dass vor ca. 120 Jahren das **Corona**-Virus OC43 eine Pandemie auslöste, bei der über 1 Mio. Menschen starben. In der Zwischenzeit hat sich das Virus an uns gewöhnt und wir uns an das Virus. Man nennt das endemisch. In der Jahreszeit wie jetzt löst eines der 4 Corona-Viren 30% der grippalen Infekte aus. Gründe sind, dass wir uns vermehrt in warmen Innenräumen aufhalten, die z.T. eine schlechte Luftzirkulation haben. Noch haben wir das Virus nicht unter Kontrolle und müssen uns, bis es ebenfalls „heimisch“ bei uns ist, mit verschiedenen Maßnahmen schützen (z.B. AHA-Regel¹). Entscheidend bei der aktuellen Pandemie sind nicht die infizierten Personen, die kaum oder keine medizinische Versorgung benötigen, sondern es gilt der Schutz der Risikogruppen. Bis die Spritze da ist, müssen wir souverän mit der Situation umgehen und uns durch die Pandemie nicht spalten lassen. Mit der Spritze kehrt allerdings nicht automatisch die Normalität zurück. Es werden anfangs nur eine begrenzte Zahl von Bürgern geimpft. Die Frage ist unbeantwortet, ob Neuinfektionen verhindert werden oder der Krankheitsverlauf „nur“ abgemildert wird. Unklar ist auch, wie lange der Impfstoff immunisiert. Wenn der Impfstoff nicht den erwarteten Erfolg bringt, müssen wir unsere Verhaltensregeln anpassen. Nicht zu verhindern wären negative Auswirkungen auf die Wirtschaft, schrumpfendes Wachstum, den Arbeitsmarkt, die Preise. Insolvenzwellen sowie steigende Arbeitslosigkeit wären die Folge. Nach einer McKinsey-Umfrage blicken 77% der befragten deutschen Mittelstands-Unternehmen positiv in die Zukunft. Eine Bewältigung gibt es ausschließlich global. Wir müssen es ernst nehmen und nicht versuchen, auf Demos dagegen anzukämpfen. Das Leben geht weiter und durch den Lockdown haben wir „nur“ eine Pause im Leben. Bevor wir das Virus nicht kontrollieren können, heißt es, uns selbst zu schützen und gegenüber unseren Mitmenschen achtsam zu sein. Corona ist nicht unser Untergang, aber wir müssen lernen, damit zu leben.

Compliance ist die betriebswirtschaftliche und rechtswissenschaftliche Umschreibung für Regeltreue und aufgestellte Richtlinien. Wenn wir von Unternehmen schon heute schriftlich den Hinweis bekommen, deren Mitarbeitern keine Weihnachtsgrüße (gemeint sind Karten, keine auch wenn es noch so kleine Aufmerksamkeiten sind) zu schicken, halten wir das für übertrieben. Bei den Cum-Ex-Geschäften haben sich Leute „bedient“, die es beim besten Willen finanziell nicht nötig hatten. Die Politik hat sich lange abgeduckt und weggeschaut. Sonnyboy „Joe“ Laschet schiebt ein fast 40 Mio. € Corona-Schutzausrüstungsgeschäft für seinen „Brötchengeber“ van Laack an. Da das ohne Ausschreibung über die Bühne ging, hat er seinem Vater Armin, dem NRW-Ministerpräsidenten, Gesteinsbrocken auf den politischen Laufsteg geworfen. Wenn die Vorstandschefin der thyssenkrupp AG Martina Merz den größten Stellenabbau in der Geschichte des Unternehmens einleitet (geplant waren 6.000, jetzt sind 11.000 im Gespräch), dann ist das mehr als bitter. Das „Tafelsilber“ (die Aufzugssparte) wurde für 17 Mrd. € verkauft und das als „außergewöhnliche Leistung“ dargestellt, für die sie eine Sondervergütung von 500.000 € und ihre Vorstandskollegen Oliver Burkhard und Klaus Keysberg je 200.000 € erhielten, ist das für uns obszön. Die Gewerkschaft spricht von Skandal und Pietätlosigkeit, aber deren Vertreter im Aufsichtsrat haben die Hände zum „ja“ gehoben. Die vorgenannten Summen für Bedürftige zu

¹ Abstand halten (mind. 1,5 m), Hygieneregeln beachten und Alltagsmaske (Mund-Nasen-Bedeckung) tragen.

spenden, würde Sinn machen. Zwischenzeitlich scheint das Aus für das Grobblech-Werk in Duisburg besiegelt. Spätestens Ende 2021 verlieren rund 800 Personen ihren Arbeitsplatz. Ob dafür wohl auch eine Prämie ausgeschüttet wird oder muss etwas zurückgezahlt werden? Wo war die aufklärende Stimme der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht), als deren Angestellte mit Wirecard-Aktien zockten? Ohnehin steht deren Chef Felix Hufeld in der Kritik, weil seine Behörde den Betrugsskandal nicht aufdeckte. Er setzte noch eins drauf und verklagte die Personen, welche die Missstände bei Wirecard schon vor geraumer Zeit anprangerten. Aber wahrscheinlich ist so etwas kein Fehlverhalten, denn Olaf Scholz (SPD) steht eisern zu ihm. Über Steuerverschwendung der Politiker, allen voran A. Scheuer, haben wir in der letzten Info geschrieben. Dieser Herr Scheuer sagte, als auf dem Berliner Großflughafen Ende Oktober die erste Maschine landete: „Reden wir heute nicht übers Geld“. Im Stenostil: Erhebliche Überschreitung der Bauzeit, Missmanagement, Fehlplanungen u.a.m. Kosten geplant 2 Mrd. €, bis heute über 6 Mrd. €. Aus dem Bundeshaushalt (das sind Steuergelder) fließen in diesem Jahr 300 Mio. €, sonst wäre der Airport beim Start bereits pleite. Es wird befürchtet, dass künftig, je nach Beteiligungsverhältnis Bund (26%), Land Berlin (37%), Land Brandenburg (37%) jährlich (Steuer-) Geld zuschießen müssen. Wir erwähnen den Abteilungsleiter des RKI (Robert-Koch-Institut), der privat eine Beteiligung an einem Anbieter für Coronatests besitzt. Von seinem Vorgesetzten wurde das genehmigt. Es sind nur einige wenige Beispiele. Da nicht alles legitim ist, was einige als legal ansehen, muss man fragen, wie hoch der deutsche Moralbegriff hängt.

In unserer Information vom vergangenen Monat schrieben wir über die Blockade des EU-**Corona-Wiederaufbaufonds** durch Ungarn und Polen. Sie wollten verhindern, dass bei Rechtsverstößen die EU den Ländern Fördermittel streichen kann. Deutschland hat die EU-Ratspräsidentschaft. Unter der Führung der Kanzlerin Angela Merkel wurde folgender Kompromiss vereinbart: Der Rechtsstaatsmechanismus kann erst in Jahren und dann mit Auflagen angewendet werden. Das EU-Kürzungsinstrument kann erst angewendet werden, wenn der Europäische Gerichtshof die Bestimmungen überprüft hat. Mag sein, dass der Kompromiss abschreckend für alle EU-Staaten ist – uns erscheint er faul! Jedenfalls ist die Haushaltsblockade aufgehoben (dank A.M.), Victor Orban bekommt EU-Gelder vor der Parlamentswahl 2022 in Ungarn nicht gekürzt, Mateusz Morawiecki fährt mit EU-Geldern als Sieger nach Polen und die finanzschwachen Südländer nehmen mit Kusshand aus dem großen Geldsack, der Wiederaufbaufond heißt!

Beim Schuldenmachen wird in Deutschland in Milliarden gedacht. Deshalb spielt es keine Rolle, dass die weltgrößte Regierungszentrale noch eins draufsetzt und sich verdoppelt. 2019 waren ca. 457 Mio. € angesetzt, heute über 600 Mio. €. Mal sehen, wo man landet, wenn alles (geplant) 2028 fertig sein soll. Dafür bekommt man aber auch einen Hubschrauberlandeplatz, Kitaplätze u.a.m. Hoffentlich nimmt man als Schablone nicht den BER Berlin Brandenburg Airport. Das **zweitgrößte Parlament** der Welt (nach dem Volkskongress in Peking) wäre besser beraten, durch Wort und Tat Größe zu zeigen, als sich durch einen solchen Prachtbau darzustellen. Aber auch diese Kosten kommen auf den „Deckel“, den unsere Nachkommen später begleichen müssen.

Stahl-, Edelstahl- und Rohstoffmärkte

Bei der Nachfrage nach **Rohstoffen**, besonders Nickel, halten sich die europäischen Werke schamhaft bedeckt. An den Grundpreisen wird allerdings nicht gerüttelt. Der Nachholbedarf, d.h. der derzeitige plötzliche „Run“ bringt die Hersteller in arge Bedrängnis. Erhebliche Lieferzeitüberschreitungen sind an der Tagesordnung. Aus Neufertigung werden ex-europäischen Werken Termine von April/Mai genannt. In Fernost (namentlich China) werden die Werke mit Anfragen bombardiert. Die wirtschaftliche Erholung kam dort schneller als erwartet. Es fehlt an Schiffen und Containern, die Fracht nach Europa aufnehmen. Da der Zugtransport (China - Duisburg) kostenmäßig keine Alternative darstellt, sind die Schiff-Frachtraten (Container) satt gestiegen. Durch die Flut der Mengen aus Fernost zu uns sind die vorgegebenen Kontingente schnell ausgebucht.

Zurück zum **Nickel**-Preis, der von den Spekulanten nach oben getrieben wird (siehe nachstehende Tabelle). Obwohl die INSG (International Nickel Study Group) bis Herbst einen Ni-Überschuss von über 110.000 Tonnen prognostiziert. Gemäß Angebot und Nachfrage müsste demnach der Ni-Preis fallen. Im Augenblick kann man mit monatlichen LZ-Erhöhungen rechnen. Den aktuellen LZ für den Werkstoff 1.4301 hatten wir (wie er sich Ende dieses Jahres darstellt) letztlich vor 9 Jahren. Es scheint, dass der Ni-Preis die **Molybdän**-Notierung mit nach oben zieht. Trend: Weiter steigend. Der **Chromstahl**-Preis ist augenblicklich undurchsichtig. Aber auch der wird in nächster Zeit nicht schwächeln.

Währungen und Nickelpreise im Vergleich

Datum	Devisenkurs € / US-\$	Kassapreis Nickel (LME)	3 Monats-Preis Nickel (LME)	Nickel-Bestand LME to	dt. Kassapreis Nickel €/100 kg
03.01.2017	1,0416	10.205	10.270	372.066	982
02.01.2018	1,2005	12.690	12.730	366.612	1.052
02.01.2019	1,1448	10.440	10.530	206.400	915
02.01.2020	1,1213	14.075	14.165	153.318	1.258
03.02.2020	1,1093	12.750	12.850	196.854	1.152
02.03.2020	1,1026	12.440	12.510	235.368	1.119
01.04.2020	1,0992	11.220	11.288	228.768	1.026
01.05.2020	1,1094	11.853	11.916	230.712	1.080
02.06.2020	1,1125	12.680	12.751	232.812	1.135
01.07.2020	1,1228	12.555	12.620	233.526	1.121
03.08.2020	1,1778	13.683	13.734	235.266	1.167
01.09.2020	1,1954	15.660	15.697	238.722	1.306
01.10.2020	1,1728	14.430	14.479	236.148	1.227
02.11.2020	1,1647	15.113	15.148	239.016	1.298
01.12.2020	1,1964	16.102	16.150	241.482	1.346
18.12.2020	1,2245	17.551	17.616	244.212	1.432

Legierungszuschläge für rostfreie Bleche und Bänder

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2020		2020		2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	04/20	557	06/20	609	620	↑										
4301	05/20	1.278	12/20	1.516	1.594	↑										
4404	05/20	1.852	12/20	2.175	2.270	↑										
4509	09/20	689	06/20	739	761	↑										
4521	09/20	905	03/20	1.058	1.046	↑										
4539	05/20	3.272	12/20	3.975	4.128	↑										
4571	05/20	1.876	12/20	2.209	2.305	↑										

Legierungszuschläge Präzisionsband

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2020		2020		2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021	2021
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	04/20	669	06/20	730	742	↑										
4301	05/20	1.534	12/20	1.819	1.910	↑										
4310	05/20	1.442	12/20	1.692	1.780	↑										
4404	05/20	2.222	12/20	2.610	2.722	↑										

Edelstahlschrott

W-Nr.	Tiefste		Höchste		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2020		2020		2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
Cr-Stähle (VF*) z.B. 4016	03/20	280	12/20	320	290	290	280	290	290	300	300	290	300	310	315	320
Ni-Stähle (V2A*) z.B. 4301	03/20	850	12/20	1.190	950	990	850	880	940	960	980	990	990	1.060	1.110	1.190
Cr-Ni-Mo- Stähle (V4A*) z.B.4404/4571	04/20	1.300	12/20	1.650	1.460	1.470	1.330	1.300	1.350	1.390	1.390	1.400	1.430	1.500	1.570	1.650

*) Markennamen ThyssenKrupp Nirosta / Outokumpu Nirosta

Das KGW-Team

Gedanken zur Weihnachtszeit

*Uns geht es gut, wir sind gesund.
Drum gibt's zum Klagen keinen Grund.
Besitzen wir, was uns gehört,
hab'n andere mehr, was uns nicht stört.
Hat nichts und niemand das geklaut,
was wir uns selber aufgebaut?*

*Ist unser Tisch stets reich gedeckt,
hat keine Bombe uns erschreckt?
Sind Durst und Hunger unbekannt?
Wir leben hier im freien Land!
Gibt's Tage, wo man richtig lacht?
Ruhig schlafen in der Nacht!*

*Sind Tränen eine Seltenheit.
Stets Freude bei dem Zeitvertreib.
Wenn es im nächsten Jahr gelingt,
dass es uns diesen Wohlstand bringt.
Wenn die Gesundheit spielt noch mit
ein dreimal hoch, dann sind wir fit.*

*Wer nörgelt stets und wenig lacht,
hat viel im Leben falsch gemacht.*

*Geruhsame Festtage und viel Gesundheit
für uns alle in den nächsten Jahren.*

In eigener Sache:

Für den deutschen und europäischen Markt liefern wir Bleche und Bänder in der Güte **Gang 430 RE**. Dieser Chromstahl ist abgesenkt im Kohlenstoff und es wird Titan zulegiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.kgw.nrw/produkte/werkstoffe/.